

Sonderabteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1966)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nommenen Personen waren. Es erfolgte n

5 Besichtigungen des Zentralgefängnisses von Al Mansura

3 Besichtigungen der Strafanstalt Fort-Morbut

1 Besichtigung des Militärlagers "Singapur"

1 Besuch im K. B. H. - Krankenhaus.

Bei diesen Besichtigungen unterhielt sich der IKRK-Delegierte lange mit den Häftlingen über ihre Behandlung und die materiellen Bedingungen ihrer Haft.

Er teilte den Gewahrsamsbehörden jeweils seine diesbezüglichen Feststellungen mit und bemühte sich, die seiner Ansicht nach erforderlichen Verbesserungen der Haftbedingungen zu erreichen.

Um die Regelung verschiedener humanitären Probleme zu erleichtern, stellte der IKRK-Delegierte Kontakte mit den Angehörigen der Häftlinge sowie mit den Oppositionsgruppen, auf die sich die Häftlinge beriefen, her.

6. SONDERABTEILUNGEN

Zentraler Suchdienst (Genf)

Auch im Berichtsjahr hatte diese Abteilung, die zu einer der wichtigsten des IKRK gehört, ununterbrochen viel zu tun. Der Zentrale Suchdienst erhielt 73.434 Anträge und verschiedene Mitteilungen (54.203 im Jahre 1965) und versandte insgesamt 50.956 Postsachen (59.616 im Jahre 1965). Er leitete 14.846 Nachforschungen bei nationalen Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds, Ministerien, Standesämtern und sonstigen zuständigen Stellen ein.

Über 30% dieser Nachforschungen führten zu positiven Ergebnissen. Berücksichtigt man die Schwierigkeiten, die bei den meisten der bearbeiteten Fälle auftauchen, so ist dies ein erfreuliches Ergebnis. Auf diesem Gebiet genießt der Zentrale Suchdienst die tatkräftige segensreiche

Mitwirkung zahlreicher nationaler Gesellschaften. Der Zentrale Suchdienst arbeitet ferner eng mit dem Internationalen Suchdienst in Arolsen zusammen, dessen umfangreiches Unterlagenmaterial wertvolle Auskünfte zur Ergänzung der Kartei des Zentralen Suchdienstes enthält.

1966 stellte der Zentrale Suchdienst 2. 276 Gefangenschaftsbescheinigungen und Bescheinigungen über Hospitalisierungen während der Gefangenschaft aus.

Was besonders die gegenwärtigen Ereignisse betrifft, vor allem die Lage in Vietnam, so hat der Zentrale Suchdienst 1966 über 2. 400 Mitteilungen nach dort geschickt und 600 Nachforschungen eingeleitet. In seiner Rolle als neutraler Vermittler zwischen Israel und den arabischen Staaten hat er 2. 000 Familienmitteilungen nach diesen Ländern weitergeleitet.

Internationaler Suchdienst (Arolsen)

Seit 1945, dem Zeitpunkt seiner Entstehung, hat der Internationale Suchdienst (ISD) unablässig eine notwendige Tätigkeit ausgeübt. Im Berichtsjahr erhielt er 20% mehr Anfragen als im Vorjahr. Trotz dieser merklichen Erhöhung erreichte die Zahl der Anfragen jedoch nicht die im Jahre 1964 verzeichnete. Die Arbeitsstatistik des ISD weist seit 1951 folgende Antragszahlen auf:

1951 :	52.000	1959 :	126.000
1952 :	53.000	1960 :	115.000
1953 :	67.000	1961 :	129.000
1954 :	103.000	1962 :	155.000
1955 :	138.000	1963 :	101.000
1956 :	158.000	1964 :	198.000
1957 :	204.000	1965 :	130.000
1958 :	155.000	1966 :	156.000

Von den 1966 eingegangenen 156. 000 Anfragen betreffen 8% Einzelnachforschungen, 12, 2% sind Anträge auf Fotokopien, 5% sind Anträge auf Todesurkunden, 74, 6% Anträge auf Bescheinigungen zum Erhalt von

Entschädigungen; die restlichen 0, 2% sind Ersuchen um Auskünfte über geschichtliche und statistische Angaben.

Abteilung für Sanitätspersonal

Fräulein A. Pfirter, Leiterin der Abteilung für Sanitätspersonal, vertrat das IKRK im Mai 1966 auf der XIX. Generalversammlung der Weltgesundheitsorganisation.

Auf Einladung des Österreichischen Krankenschwesternverbands begab sich Fräulein Pfirter nach Admont, wo sie einen Vortrag über die Rechte und Pflichten der Krankenschwestern laut den Genfer Abkommen hielt.

Auf dem Gebiet der Verbreitung der Genfer Abkommen beim Pflegepersonal wurden Artikel verfasst und in Fachzeitschriften veröffentlicht; so brachte der Schweizerische Verband diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger in seinem Taschenkalender 1967 die Hauptbestimmungen betreffend das Sanitätspersonal. Bedeutendes Unterlagenmaterial wurde auf Antrag an die Krankenpflegeabteilungen der nationalen Rotkreuzgesellschaften und einige Krankenpflegesschulen und Schwesternverbände verteilt, um die Genfer Abkommen besser bekanntzumachen.

Da das Vietnamesische Rote Kreuz den Antrag stellte, die Erste-Hilfe-Kurse wieder aufzunehmen und Lehrkräfte für dieses Fach auszubilden, beauftragte das IKRK den Krankenpfleger Ulrich Schüle vom Schweizerischen Roten Kreuz, diese Aufgabe zu übernehmen. Zu diesem Zweck wurden die jüngsten Veröffentlichungen verschiedener Rotkreuzgesellschaften nach Saigon geschickt.

Im Berichtsjahr empfing das IKRK an seinem Hauptsitz ferner zahlreiche Gruppen von Krankenschwestern, Schwesternhelferinnen und Schwesternschülerinnen aus verschiedenen Ländern. Bei diesen Besuchen wurden Vorträge über allgemeine Themen, über das Rote Kreuz und die Vorbereitung des Sanitätspersonals im Hinblick auf eventuelle bewaffnete Konflikte gehalten. Auch Krankenschwestern verschiedener Verbände und

Personen, die ihr Praktikum ableisten, besuchten das IKRK, um einen Einblick in seine Aufgaben und seine Tätigkeit zu tun.

Abteilung für Kriegsinvaliden

J e m e n

Die 1964 eingeleitete Aktion zur Betreuung der jemenitischen Kriegsversehrten bezweckte, etwa 60 Amputierte - in Zusammenarbeit mit dem Roten Halbmond der Vereinigten Arabischen Republik - in Kairo mit Prothesen zu versehen und Krücken nach Sana zu schicken. Im Berichtsjahr, in dem diese Aktion zu Ende ging, spendete das IKRK folgendes Material: 31 Prothesen für Amputationen unter dem Knie, 23 Prothesen für Amputationen über dem Knie, 4 Armprothesen, 1 Fussprothese, 90 Paar Krücken.

Ferner unternahm das IKRK alle erforderlichen Schritte in Grossbritannien, damit ein Kriegsversehrter, der beide Arme verloren hat, die geeigneten Prothesen erhielt und mit deren Gebrauch vertraut gemacht wurde.

V i e t n a m

Das IKRK half dem Vietnamesischen Roten Kreuz, in Saigon ein Heim für den Feindseligkeiten zum Opfer gefallene Zivilinvaliden zu errichten. Das Schweizerische Rote Kreuz hatte dem IKRK für die Zeit von April bis September 1966 eine Krankenschwester zur Verfügung gestellt, die mit Unterstützung von freiwilligen Helfern des Vietnamesischen Roten Kreuzes die Amputierten während der Zeit ihrer Ausstattung mit Prothesen in der Prothesenwerkstatt betreute. Unter Aufsicht dieser Krankenschwester wurden die Prothesen angepasst und die Invaliden, grösstenteils Kinder, gelehrt, mit ihnen umzugehen. Im November 1966 löste ein Krankenpfleger die Rotkreuzschwester ab.

Wie in der Vergangenheit, hatte die Abteilung für Kriegsinvaliden auch im Berichtsjahr zahlreiche Einzelanfragen zu beantworten: Anträge auf orthopädische Hilfe, Bitten um Auskünfte über Spezialkrankenhäuser

für die Behandlung von Leiden aufgrund alter Kriegsverwundungen und über neue Behandlungsmethoden für verschiedene Krankheiten.

Dank einem Kontensaldo konnte das IKRK einem alten Kriegsinvaliden über das Polnische Rote Kreuz einen Krankenfahrstuhl beschaffen.

Abteilung für Hilfsaktionen

Übersicht über die vom IKRK im Jahre 1966 verteilten oder weitergeleiteten Hilfsgüter

Diese Übersicht enthält Geldspenden, die das IKRK aus seinem eigenen Fonds entnommen hat, und von ihm angekaufte Sachspenden sowie die Hilfsgüter, die es in seiner Eigenschaft als neutraler Vermittler auf Rechnung verschiedener Spender (nationale Rotkreuzgesellschaften, Regierungen oder private Spender) verteilt oder weitergeleitet hat.

Die materiellen Hilfeleistungen sind nur ein Aspekt der humanitären Tätigkeit des IKRK.

Land	Betreute Personenkreise	Wert in Schweizer Franken
Indien	Fortsetzung der Flüchtlingsbetreuung infolge des Kaschmirkonflikts. Das IKRK verwendete die erhaltenen Geldspenden für den Ankauf von Hilfsgütern, während die ihm angekündigten Sachspenden direkt versandt wurden. Sie kamen von folgenden Spendern: <u>Rotkreuzgesellschaften:</u> Australien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Deutsche Demokratische Republik, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Japan, Kambodscha, Kanada, Libanon, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Salvador, Schweden, Schweiz, Südafrika,	

Land	Betreute Personenkreise	Wert in Schweizer Franken
Indien	Südkorea, Syrien, Thailand, Vereinigte Staaten, <u>Regierung:</u> Schweizerische Eidgenossenschaft <u>Organisationen:</u> Johanniterorden, Save the Children Fund	399.138, --
Jemen	Bewegliche Sanitätsteams haben die Zivilbevölkerung in Nordjemen betreut. Durch diese aus dem eigenen Fonds des IKRK finanzierte Tätigkeit entstanden folgende Auslagen: Unkosten der Teams 149.696, -- Medikamente und Sanitätsmaterial 95.943, -- Ausrüstung und Organisationskosten <u>30.170, --</u>	275.809, --
Kambodscha	Überweisung einer Spende des IKRK an das kambodschanische Rote Kreuz für die Opfer der Grenzzwischenfälle	28.328, --
Laos	Vom Laotischen Roten Kreuz und dem IKRK-Delegierten verteilte Hilfsgüter für die Flüchtlinge	33.000, --
Pakistan	Fortsetzung der Flüchtlingsbetreuung infolge des Kaschmirkonflikts. Das IKRK verwendete die erhaltenen Geldspenden für den Ankauf von Hilfsgütern, während die ihm angekündigten Sachspenden direkt versandt wurden. Sie kamen von folgenden Spendern: <u>Rotkreuzgesellschaften:</u> Australien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Deutsche Demokratische Republik, Finnland, Frankreich, Grossbritannien	
	Übertrag	736.275, --

Land	Betreute Personenkreise	Wert in Schweizer Franken
	Übertrag	736. 275, --
Pakistan	Japan, Kambodscha, Kanada, Libanon, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Salvador, Schweden, Schweiz, Südafrika, Südkorea, Syrien, Thailand, Vereinigte Staaten	
	<u>Regierung:</u> Schweizerische Eidgenossenschaft	
	<u>Organisationen:</u> Johanniterorden, Save the Children Fund (der Betrag für die Hilfsgüter enthält die Transportkosten bis Karatschi)	361. 654, --
Polen	Medikamentenversand vom IKRK an das Polnische Rote Kreuz gemäss Antrag	24. 203, --
	Invalidenbetreuung	1. 726, --
Ungarn	Medikamentenversand vom IKRK an das Ungarische Rote Kreuz gemäss Antrag	11. 711, --
Vietnam (Nord)	Im Berichtsjahr gingen 7 Hilfssendungen von Genf an das Rote Kreuz der Demokratischen Republik Vietnam in Hanoi. Drei Sendungen erfolgten auf dem Luftweg, und zwar über Bangkok-Kanton und über Moskau-Peking. Andere Sendungen gingen an die Allianz des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds der UdSSR, Moskau, um mit der Bahn nach Hanoi weitergeleitet zu werden.	403. 200, --
	Folgende Spender schickten Geld- und Sachspenden an das IKRK: <u>Rotkreuzgesellschaften:</u> Äthiopien, Australien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Irland, Japan,	
	Übertrag	1. 538, 769, --

Land	Betreute Personenkreise	Wert in Schweizer Franken
	Übertrag	1.538.769,--
Vietnam (Nord)	<p>Kanada, Libanon, Liechtenstein, Monaco, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Thailand</p> <p><u>Regierung:</u> Dänemark</p> <p><u>Organisationen:</u> Oxford Committee for Famine Relief, Finnisches Vietnamkomitee, Norwegisches Hilfskomitee, American Friends Service Committee, Joint Peace Committee, Centrale Sanitaire Suisse, verschiedene Hilfskomitees der Vereinigten Staaten, Kanadas u. a.</p> <p><u>Verschiedenes:</u> Norwegen - Stadt Skien, Westschweizerischer Rundfunk und Französische Rundfunkanstalt, Blitz-Drive Österreich, zahlreiche Privatpersonen.</p> <p>(die vom Schwedischen, Norwegischen, Jugoslawischen und Polnischen Roten Kreuz gemeldeten direkten Hilfssendungen sind nicht in den angeführten Beträgen enthalten).</p>	
Vietnam (Süd)	<p>Das Vietnamesische Rote Kreuz verteilte Hilfsgüter an die durch den Krieg notleidende Bevölkerung. Krankenhauseinrichtungen erhielten medizinische Unterstützung. Das Invalidenheim des Vietnamesischen Roten Kreuzes in Saigon wurde weiter entwickelt. Diese Tätigkeit, an der sich das IKRK durch die Entsendung von Hilfsgütern und die Finanzierung des Invalidenheims beteiligte, wird geschätzt auf</p>	508.248,--
	Übertrag	2.047.017,--

Land	Betreute Personenkreise	Wert in Schweizer Franken
	Übertrag	2.047.017,--
Vietnam (Süd)	<p>Das IKRK erhielt Geldspenden und seine Delegation in Saigon Sachspenden von folgenden Stellen:</p> <p><u>Rotkreuzgesellschaften:</u></p> <p>Athiopien, Australien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Indien, Irland, Japan, Kanada, Libanon, Liechtenstein, Monaco, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz, Südkorea, Thailand</p> <p><u>Regierungen:</u></p> <p>Dänemark, Schweden (SIDA), Schweiz</p> <p><u>Organisationen:</u></p> <p>Finnisches Vietnamkomitee, Johanniterorden, Norwegian National Subscription, American Friends Service Committee, Joint Peace Committee (Quäker), verschiedene Hilfskomitees der Vereinigten Staaten, Kanadas u. a.</p> <p><u>Verschiedenes:</u></p> <p>Norwegen - Stadt Skien, Berliner Zeitungsverleger-Verband, Blitz-Drive Österreich, Westschweizerischer Rundfunk und Französische Rundfunkanstalt, Local Council von Kopenhagen, zahlreiche Privatpersonen.</p>	
Vietnam (Süd-FNL)	<p>1966 gingen drei Hilfssendungen von Genf an den FNL-Vertreter in Hanoi ab: die erste Sendung in einem direkten Flug, die zweite per Bahn an die Allianz des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds der UdSSR in Moskau, und die dritte per Flugzeug an das Chinesische Rote Kreuz in Peking, um nach Hanoi weitergeleitet zu werden.</p>	
	Übertrag	2.047.017,--

Land	Betreute Personenkreise	Wert in Schweizer Franken
	Übertrag	2.047.017,--
Vietnam (Süd-FNL)	Folgende Spender schickten Geld- und Sachspenden an das IKRK: <u>Rotkreuzgesellschaften:</u> Äthiopien, Australien, Dänemark, Finnland, Grossbritannien, Irland, Japan, Kanada, Libanon, Liechtenstein, Monaco, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Thailand. <u>Regierung:</u> Dänemark <u>Organisationen:</u> Local Council von Kopenhagen, Finnisches Hilfskomitee, American Friends Service Committee und Joint Peace Committee (Quäker), Comité d'aide médicale et sanitaire belge, verschiedene Hilfskomitees der Vereinigten Staaten, Kanadas u. a. <u>Verschiedenes:</u> Blitz-Drive Österreich, eine politische Partei der Niederlande, zahlreiche Privatpersonen (Die vom Schwedischen Roten Kreuz und der Norwegian National Subscription gemeldeten direkten Hilfssendungen sind nicht in den aufgeführten Beträgen enthalten.)	45.600,--
Verschiedenes	Das IKRK betreute ferner die den innerstaatlichen Wirren zum Opfer gefallene Zivilbevölkerung, Internierte und politische Häftlinge. Dabei wurde es von mehreren nationalen Rotkreuzgesellschaften unterstützt (Schweden, Irland, Niederlande, Schweiz, Frankreich, Kanada, Grossbritannien, Ungarn). Wert der verteilten Hilfsgüter	<u>161.032,--</u>
	Insgesamt SFr.	<u>2.253.649,--</u> =====